

TWT Gazette

Juni 2022
Ausgabe 1

Index

1 Stop the War (5)

About/Über

TWT

- Trans World Technologies - is a commercial network with contacts and project experience in many countries around the globe. Besides consulting, project development and foreign marketing support TWT is observing, analyzing commenting and advising current economical, technological and political topics & trends.

Technology related Consulting, Strategic Communication (StratCom), Systems, Trade and Investment is typical TWT Business.

International & Intercultural.

TWT: Teaming Partner, Outsourcing Services & General Contracting Solutions

Independent, Globally Local & Universal

With special interest and expertise concerning

- Energy, Environment & Life Sciences
- Infrastructure & Construction
- Mobility, Aviation & Space
- National Security
- Research, Development und Production

TWT International c/o
TWT GmbH Trans World Technologies
www.twt-international.com
contact@twt-international.com

“Stop the War (5)”

„Unsere Parteinahme im Ukraine Konflikt ist immer noch nicht nur vollkommen unnötig, sondern weiterhin geradezu dumm und von Beginn an nicht zu Ende gedacht. Ohne Not haben wir uns unklug freiwillig in eine Falle begeben an der wir auch noch selbst mitgearbeitet haben. Wir tun nichts um den Krieg zu beenden, machen das Falsche und schaden dadurch unnötigerweise vor allem uns selbst, ohne der Bevölkerung in der Ukraine wirklich Gutes zu tun“

Nichts, aber auch rein gar nichts Positives haben wir seit 2013 durch unsere Politik in Sachen Ukraine erreicht! Die letzten Monate auch nicht! Vereinnahmt von internationalen Interessen und Eitelkeiten sowie der Gier ihrer Oligarchen steht die Ukraine jetzt im Zentrum eines unsäglichen Krieges für dessen Verantwortung jeder auf den anderen zeigt und letztlich doch jeder auch selbst mit verantwortlich ist. Spätestens im Winter 22/23 und danach werden wir uns sehr wahrscheinlich immer wieder fragen müssen warum wir die Kriegstreiber bei uns so einfach haben gewähren lassen. Der vorschnelle Bruch mit Russland und die Parteinahme für die Ukraine waren ohne Not und falsch. Sie sind Ausdruck unserer seit 9/11 in die falsche Richtung laufende Außen- und Sicherheitspolitik. Sie ist im Wesentlichen von höherer Bereitschaft zu Konflikten sowie militärischer Expansion und Intervention geprägt. Ihre Ergebnisse (siehe z.B. Afghanistan etc.) sind dabei schlecht und fragwürdig. Beides macht Frieden nur schwieriger und schädigt uns vielfältig. Sätze wie „Wir sind heute in einer anderen Welt aufgewacht“ oder „Die Ukraine verteidigt die Freiheit Europas“ eignen sich vielleicht für populistisch-reißerische Schlagzeilen, sie sind jedoch genauso quatsch wie schon früher im Zusammenhang mit Afghanistan der Spruch, dass Deutschlands Sicherheit auch am Hindukusch verteidigt würde. Die Geschichte zeigt deutlich was solche

Sonntagsreden wert sind. Im Ergebnis werden dem Staat und jedem einzelnen Bürger durch diese einseitige Politik nur immer höhere Kosten aufgebürdet die es ansonsten nicht geben müsste. Die zu Beginn heftig kritisierte Ostpolitik von Bundeskanzler Willy Brandt hat sich als erfolgreich bewiesen. Russland heute auszugrenzen und zu isolieren ist keine kluge Politik. Für die Ukraine, einem Staat der 2020 auf Platz 117 der TI-Korruptionsweltrangliste geführt wurde riskieren wir ohne tatsächlich eigene Not unseren Wohlstand und damit einen entscheidenden Stabilitätsanker Europas und der Welt? Anstatt unsere Wirtschaftsbeziehungen mit Russland geschickt außen- und sicherheitspolitisch einzusetzen und zu nutzen schneiden uns unsere verantwortlichen Amtsträger entgegen Vernunft und dem Prinzip der freien Marktwirtschaft von den für unsere Wirtschaft und uns Arbeitnehmer und Verbraucher so wichtigen Rohstoffen Russlands ab. Faktisch verengen wir unsere Lieferketten und Optionen. Dafür machen wir uns dann abhängig von den USA und möglicher neuer „Trump“-Doktrin? Dem Bürger werden immer höhere Kosten aufgebürdet die ohne Krieg eigentlich unnötig wären. Keine Frage Russland ist in die Ukraine einmarschiert und der Krieg, wie jeder Krieg, ist bestialisch. Für die Situation und die Opfer gibt es jedoch nicht einfach nur so Russland als alleine Schuldigen. Mit der ursprünglich auch bei uns durchaus umstrittenen NATO Osterweiterung haben wir gegenüber Moskau als Zentrum der ehemaligen Sowjetunion gezündelt und jetzt Feuer auf dem Dach Europas, das wir auch noch füttern. Das kostet uns alle egal ob in der Ukraine, Russland oder der EU. Den Krieg weiter zu treiben ist böse. Ihn beenden und dabei die Ukraine mitnehmen können alleine nur die Regierungen Russlands und der USA. Alle sollten sich einmal wieder etwas zurück nehmen. Reden Sie endlich direkt miteinander. Nicht Krieg und Ego-Geschacher, sondern Frieden, Wiederaufbau und Versöhnung sind der historische Job. Das gilt als Vorgabe genauso auch für unsere Amtsträger!

Dirk P. Schneider